



[aktionszentrum@forum-rauchfrei.de](mailto:aktionszentrum@forum-rauchfrei.de)  
[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)

Anschrift u. Sprecher

Aktionszentrum Forum Rauchfrei  
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin  
☎ (030)74755922 Fax (030)74755925  
Johannes Spatz 017624419964  
Dr. Henry Stahl ☎ (030)86560807

**Presseerklärung**

18.01.2012

## **Der Bundespräsident arbeitet mit dem Partner Nr. 1 der Tabakindustrie zusammen**

Bundespräsident Christian Wulff pflegt enge Beziehungen zur Tabakindustrie. So verleiht er jährlich den „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ zusammen mit der Körber-Stiftung an Kinder und Jugendliche. Der Geschichtswettbewerb wird in einer Partnerschaft zwischen Bundespräsidialamt und Körber-Stiftung organisiert. Zuletzt hat der Bundespräsident am 18. November im vergangenen Jahr mit Lothar Dittmer, Vorstandsmitglied der Körber-Stiftung, im Schloss Bellevue die Preise vergeben.

Das Problem daran ist, dass die Körber-Stiftung Besitzer der Körber AG ist. Die Hälfte des Umsatzes dieser milliardenschweren AG macht ihr Tochterunternehmen, die Hauni AG. Hauni ist die weltweit führende Fabrik, die Maschinen zur Herstellung von Zigaretten produziert. Sie selbst nennt sich „Partner Nr. 1 der Tabakindustrie“. Das Hamburger Abendblatt hat die Körber AG „das Herz der Tabakindustrie“ genannt.

Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, fordert den Bundespräsidenten auf, den Vertrag über die Partnerschaft mit der Körber-Stiftung zu veröffentlichen und sie zu beenden. Der Präsident verstoße gegen die Empfehlungen des Gesetzes zum Tabakrahmenübereinkommen. Auch aus ethischen und gesundheitspolitischen Gründen sei diese Partnerschaft inakzeptabel.

Das Forum Rauchfrei hatte den Bundespräsidenten direkt nach seinem Amtsantritt gebeten, die Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung zu beenden. Das Bundespräsidialamt hatte am 2. August 2010 geantwortet: „Ihr Brief ist hier aufmerksam gelesen worden und wir haben uns intensiv damit auseinandergesetzt. Nach Abwägung aller Umstände sind wir aber dennoch zu der Entscheidung gekommen, den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten in Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung fortzusetzen. Wir bitten um Verständnis.“

Nach den Leitlinien zu Artikel 5.3 des Gesetzes zum Tabakrahmenübereinkommen sollte die Regierung nicht gestatten, „dass ein Bereich der Regierung oder des öffentlichen Sektors politische, soziale, finanzielle, bildungs- oder gemeinschaftsbezogene Unterstützung seitens der Tabakindustrie oder Stellen, die an der Förderung ihrer Interessen arbeiten annehmen...“.

Auch wenn der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten auf das Jahr 1973 zurückgeht und Heinemann als erster Bundespräsident dieses Bündnis eingegangen war, so hat sich inzwischen das öffentliche Bewusstsein gegenüber der Tabakindustrie sehr verändert. Da die Leitlinien zu Artikel 5.3 des Gesetzes zum Tabakrahmenübereinkommen erst im Frühjahr 2010 von dem Bundesministerium für Gesundheit in das Internet gestellt wurden, hätten sie spätestens dann eingehalten werden müssen.

Die Staatskanzlei von Ministerpräsident Christian Wulff hat zwischen 2003 und 2007 für 15 verschiedene Anlässe, wie Sommerfest, Spargelfest und Grünkohllessen, von der Tabakindustrie insgesamt 38.870 EURO erhalten. Auch damals hatte Christian Wulff offenbar keine Bedenken. Seine Nähe zur Tabakindustrie zeigte er auch, als er den Verdienstorden 1. Klasse an Horst W. Opaschowski – damals noch Wissenschaftlicher Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen des Tabakkonzerns British American Tobacco - am 7. Dezember 2010 verlieh. Ad Schenk, Vorstandsvorsitzender von British American Tobacco in Deutschland in einer Pressemitteilung des Konzerns vom 7.12.2010: „Im Namen der Stifterin habe ich Prof. Opaschowski zu dieser herausragenden Ehrung gratuliert. Ich meine, wir dürfen stolz darauf sein, Herrn Prof. Opaschowski als langjährigen Weggefährten an unserer Seite zu haben.“